

**Expertengespräch Ehrenamtliche Frau Micheline Leprêtre Vesperkirche Nürtingen  
09.02.2011**

MD

- 5 Frau Leprêtre, was ist ihnen denn heute morgen, um zehn Uhr dreißig, da waren wir in dem Zimmer gesessen, in dem Gruppenraum, was ist ihnen durch den Kopf gegangen, als sie sich die weiße Schürze mit dem Logo der Vesperkirche umgebunden haben?

Leprêtre

- 10 Ich hab mir keine Schürze (*sie lacht*) umgebunden. Ich hab nur eine Schürze vorher geholt, um die Kuchen zu schneiden und nachher hab ich diese Schürze abgelegt. Ich trage normalerweise keine Schürze, weil ich ziemlich überall bin und ich bin also beim Kaffee, da ist nicht so tragisch. Ich passe nur auf, dass die Hände sehr sauber sind. Aber nachher muss ich vielleicht hinaus, schnell, dann muss ich eine, diese Handtücherrollen wechseln und dann  
15 müsste ich die Schürze immer wieder an und das ging nicht.

MD

- Trotzdem noch einmal die Frage: Wenn sie die anderen beobachten, das gehört irgendwie so dazu, ist mir aufgefallen, mit diesen Schürzen. Geht ihnen da eventuell etwas durch den  
20 Kopf?

Leprêtre

- Also ich denke, dass man sich auf den Tag freut und für die, die öfters da sind, das ist ein neuer Tag, man ist neugierig, was wird passieren, man weiß schon einiges, man freut sich,  
25 dass man die Organisation irgendwie mitkriegt und ja, wie viel Personen kommen werden, ob Bekannten au dabei sind.

MD

- Frau Leprêtre. In der Vesperkirche arbeiten ja sehr viele Menschen freiwillig mit.  
30

Leprêtre

Ja

MD

- 35 Warum denken sie, dass es dafür und für diese Arbeit jedes Jahr so viel Freiwillige gibt?

Leprêtre

- Ja, also ich würde sagen, dass ist auch so ein bisschen eine Mode, sowohl für die Mitarbeiter wie für die Gäste. Aber, die Mitarbeiter haben einen sozialen Sinn, würde ich sagen, und also  
40 das erste, sie wollen etwas Gutes tun, dann arbeiten sie gern in der Gruppe, wenn sie die anderen kennen merkt man, ja, sie fühlen sich wohl, sonst, ja also etwas sie haben, denk ich, der Eindruck, dass sie etwas ja Gutes, Positives bewirken.

MD

- 45 Haben sie hier Begegnungen gehabt, haben hier Begegnungen stattgefunden, mit denen sie nicht gerechnet haben?

Leprêtre

- Es heißt, „Alle an einem Tisch“. Und ich kenne sehr viele von den Gästen. Es sind manchmal  
50 Kursteilnehmer von mir. Oder, und dabei, bei den Kursteilnehmer sind auch Mitarbeiter, also

ich habe welche als Gast, so wie Mitarbeiter erlebt, dann viele Freunden, Leute von der Gemeinde, Leute von Nürtingen, ich hab mit allen gerechnet.

MD

55 Es gibt ja hier diesen kurzen geistlichen Impuls für die Ehrenamtlichen vor der Arbeit. Dann gibt es mittags dieses Wort zum Tag, um 13 Uhr, es gibt auch Gottesdienste im Rahmen der Vesperkirche und die Seelsorgerin ist immer anwesend. Was sind denn ihre Gedanken zu dieser Seite der Vesperkirche?

60 Leprêtre

Ich finde es sehr wichtig und ich war sogar erstaunt, wie viel Seelsorgegespräche zustande gekommen sind. Vielleicht sogar von Menschen die, wobei, bei denen ichs nicht erwartet habe.

65 MD

Die Gäste, die hier essen, die essen ja in einem Kirchenraum, in der Lutherkirche. Welche Gefühle haben Sie denn, hier in einer Kirche zu essen?

Leprêtre

70 Also für mich persönlich, ich hatte schon hier gegessen bei großen Veranstaltungen, ne. Hmh. Es ist so, die Vesperkirche wird eröffnet durch einen Gottesdienst und da zünden wir unsere Kerzen am Altar an und das ist für mich symbolisch und eigentlich hat Jesus mit seinen Jüngern auch gegessen, ne? Das war ein, also, (*Pause*) das Essen und die Gemeinschaft, das gehört schon zusammen.

75

MD

Zur Vesperkirche in Nürtingen kommen Menschen mit wenig Geld und es kommen auch Menschen, die sich ein Essen im Restaurant auch leisten können. Was denken sie denn darüber?

80

Leprêtre

Das ist so gut, meine ich, solange die Menschen, die sich ein Essen im Restaurant leisten können auch entsprechend spenden. Und ich, ich bin überzeugt, dass die meisten es auch tun, eh? Das ist, ja wirklich. Und ich finde sogar schön, weil das ist Solidaritätessen, ja? Wenn sie spenden. Wir hatten auch also, ich weiß von Menschen, die, die Gutscheine gekauft haben für andere in einem Jahr... weiß ja.

85

MD

90 Es gibt in Württemberg neben der Nürtinger Vesperkirche noch 22 weitere Vesperkirchen. Was denken sie denn über diese Zahl?

Leprêtre

Ja, also, wenn man es als Armenspeisung betrachtet, hier ist es das nicht, das ist „Alle an einem Tisch“, das ist ein Begegnung eher. Das kam von dieser Bewegung --'Sicht wechseln',  
95 wo Frau Moll hat das geleitet damals, das war ein Projekt, dass man das, dass alle andere Aspekte des Lebens, ja, beobachten können. Dass gut situierte Menschen erfahren, dass es Armut gibt, ja. Also in Nürtingen haben wir, ich würde sagen, eher die Idee Gemeinschaft. Jetzt aber, wenn es Armenspeisungsstellen sind, das finde ich, also das ist schön, dass es das gibt, aber dass es das geben muss, (*betont*) das finde ich unmöglich, dass es so viele Arme gibt,  
100 ja?

MD  
In der Vesperkirche sind ja verschiedene Institutionen zusammen. Zum Beispiel die  
Kreisdiakonie und die Kirchengemeinden. Verschiedene Kirchen und verschiedene Schulen  
105 sind beteiligt. Was denken Sie denn über die Zusammenarbeit.  
(Pause)  
Leprêtre  
Is sehr gut, ne.

110 MD  
Was nehmen sie davon war? Also von diesen verschiedenen Institutionen, die hier gemeinsam  
auftreten.

Leprêtre  
115 Ja die kenne ich sowieso, weil ich Ortsdiakoniebeauftragte bin, also und ich kenne die, die  
Leiterinnen persönlich und ja, also das is schon richtig wenn, zum Beispiel die Tagesleitung  
hat die Chefin von der Diakonie-Bezirksstelle, Frau Maier-Scheffler,  
un dann is zuviel Essen übrig, dann ruft sie natürlich die Leiterin von Tagestreff, Frau Glück,  
und so, eh? Oder da war jemand von der Stadt da, das war schon gestern, dann kann man mit  
120 ihr sprechen und erfahren wie ihre Arbeit ist, das ist au wichtig.

MD  
Und so des Verhältnis Kirche-Diakonie?

125 Leprêtre  
Bitte?

MD  
Das Verhältnis von Kirche, also Kirchengemeinde und Diakonie? Was beobachten sie denn  
130 mit Hilfe der Vesperkirche zu diesem Verhältnis?

Leprêtre  
(Eine ehrenamtliche Mitarbeiter ruft mit lauter Stimme hoch zur Empore und will von Frau  
Leprêtre wissen, wo denn die Lappen sind. Antwort von Frau Leprêtre. Gelächter.)  
135

MD  
Ja, nochmals die Frage, mit dem Verhältnis von Kirche und Diakonie?

Leprêtre  
140 Ja also eigentlich, so viel Mitarbeiter bekommen wir für ein diakonischen Zweck eh?, Also,  
des ist für mich, weil das meine Spalte ist, sehr schön. Wir haben in der Gemeinde Mitarbeiter  
bekommen durch die Vesperkirche, die dann gern ein Gemeindeessen, beim Gemeindeessen  
helfen.

145

MD  
Vervollständigen Sie einmal diesen Satz: „Vesperkirche ist nicht nur Barmherzigkeit sondern  
...“  
(Pause)

150 Leprêtre  
Gemeinschaft

MD  
155 Vervollständigen Sie auch diesen Satz: „Ich wünsche mir eine Kirche, die ...“  
(Pause)

Leprêtre  
160 hmh, die wie unsere Gemeinde ist, aber mehr jüngere Mitglieder hat! *(sie lacht laut)*

MD  
Hat denn die Mitarbeit hier in der Vesperkirche ihren Glauben in irgendeiner Weise verändert?

165 Leprêtre  
Nein, das nicht!

MD  
170 Ist was anders geworden in ihrem Glauben?

Leprêtre  
Nein, nein

MD  
175 Nochmal anders gefragt, würde ihrem Glauben was fehlen, wenn es die Vesperkirche nicht gäbe?

Leprêtre  
180 Nein

MD  
Dann, Frau Leprêtre, die biographischen Fragen, kann ich die auch noch schnell stellen?

Leprêtre  
185 Ja,ja.

MD  
Wie alt sind sie denn?

190 Leprêtre  
70

MD  
195 Und sind sie ledig oder verheiratet oder verwitwet?

Leprêtre  
Leider geschieden.

MD  
200 Ja. Und ihr Beruf bitte.

Leprêtre  
Lehrerin

- 205 MD  
für?
- Leprêtre  
Französisch, Englisch
- 210 MD  
Und ihre Konfession bitte
- Leprêtre
- 215 Evangelisch
- MD  
Ja und sie waren mal, sind wahrscheinlich reformiert, oder
- 220 Leprêtre  
Ich war von Geburts her, also in der Familie und getauft katholisch, aber ohne,  
Entschuldigung, ohne, ich bekam keinen Unterricht, nur haben meine Schwestern ein  
bisschen erzählt und nachher in der Schule hab ich gedacht, wenn ich eine Religion, in  
Frankreich braucht man die Religion nicht angeben, wenn ich eine Religion wirklich, also
- 225 eine Konfession annehme, dann protestantisch.
- MD  
Ok. Und sie sind ja nicht neu im Ehrenamt. Wahrscheinlich, so wie es des jetzt aus dem  
Interview gehört hab, schon lange Jahre ehrenamtlich, sie sind im Kirchenvorstand, ja, wie
- 230 viele Jahre denn schon im Kirchenvorstand?
- Leprêtre  
Das ist die dritte Wahlperiode.
- 235 MD  
Und dann haben sie das Amt der Diakonie ..., wie heißt des hier ... Beauftragte oder
- Leprêtre  
Ortsdiakoniebeauftragte
- 240 MD  
Für die Kirchengemeinde oder für ganz Nürtingen?
- Leprêtre
- 245 nein für unsere Kirche
- MD  
Dann sag ich Merci beaucoup.
- 250 Leprêtre  
Mais de rien, Monsieur. *(sie lacht)*